

## Deutsch

MAR 2

Teil 1: Sprachprüfung  
Teil 2: Schreibaufgabe

Name .....

Gruppennummer

Vorname .....

Punktzahl (Teil 1)

Note (Teil 1)

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Punkte																					

- Die Sprachprüfung dauert **40 Minuten**, die Schreibaufgabe **75 Minuten**.
- Die Sprachprüfung zählt einfach, die Schreibaufgabe doppelt.
- Alle Aufgaben der Sprachprüfung sind auf den Aufgabenblättern zu lösen und nach 40 Minuten abzugeben.
- Es ist nicht erlaubt, mit Bleistift zu schreiben.
- **Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.**

Viel Erfolg!

## Teil 1: Sprachprüfung

**Achte bei all deinen Lösungen auf eine korrekte Rechtschreibung!**

**Lies den folgenden Text und löse die dazugehörigen Aufgaben 1- 10.**

### Zirkus (Kurzgeschichte)

- Es roch nach Pferd und nach Sägemehl und nach zertrampeltem Gras. Der Zirkus war nicht sehr gross, aber er hatte alles, was seit Kinderzeiten zu einem Zirkus gehörte, und ich musste lächeln, als ein Clown ungeschickt Rad schlagend aus dem Zelt kam. Vor unseren Füßen stolperte er über seine ungeheuren Schuhe, fiel auf den Hintern, wobei es
- 5 laut hupte, fuhr entsetzt wieder auf, verlor seinen Hut und stiess ihn bei jedem Versuch, ihn aufzuheben, weiter fort.
- Otto lachte sich halb tot. Theo grinste ein bisschen. Philly sagte mürrisch: „So schafft er es nie bis zum nächsten Level. Was für ein Trottel. Das soll ein Artist sein?“
- Ich versuchte, sie nicht zu beachten. Es war schwer genug gewesen, sie mitzunehmen.
- 10 „Das ist doch ein Clown, Dummi!“, schrie Otto.
- „Das weiss sie“, sagte Theo ungewohnt friedlich, „lass sie in Ruhe. Komm, wir gehen die Tiger ansehen.“ Sie verschwanden im Kreis der bunt bemalten Käfigwagen.
- Eine kleine Zirkuskapelle wanderte fiedelnd und trompetend über die Wiese, um noch ein paar Besucher anzulocken. Auf der Spitze des Zeltes flatterte ein Wimpel. Es hätte perfekt
- 15 sein können, wenn Philly nicht gewesen wäre.
- „Hier stinkt’s“, sagte sie, „mir wird schlecht.“
- Ich kaufte eine Tüte gebrannte Mandeln und bot ihr welche an. Sie probierte eine.
- „Die sind ranzig“, sagte sie dann mürrisch und tat so, als müsste sie würgen.
- „Philly“, sagte ich am Rande meiner Geduld, „hör jetzt auf. Du hast vier Stunden gespielt...“
- 20 „Drei Stunden und fünfzig Minuten!“, unterbrach sie kalt.
- Ich fuhr fort: „... und ich habe dir vier Mal gesagt, du sollst das Ding ausschalten. Du hast nicht gehört. Also habe ich es ausgeschaltet!“
- „Du!“, sagte Philly mit vor Wut zitternder Stimme, „hast die Hauptsicherung rausgedreht, als meine Familie gerade zu den fünfzig reichsten in SimCity werden sollte. Auf dem
- 25 höchsten Level ...“
- Ich musste plötzlich lachen. Der Clown hatte sich hinter Philly geschlichen und machte ihr alles nach, ohne dass sie es bemerkte.
- Sie schrie mich an: „Das ist überhaupt nicht lustig! Jetzt kann ich mit meiner Familie von vorne anfangen und ...“
- 30 Der Clown verschwand.
- „Ja“, sagte ich hitzig, „das Gefühl habe ich auch. Die Computerfamilie ist nicht deine Familie. Wir sind deine Familie. Du hast ja schon viereckige Augen! Du bist ja völlig süchtig! Als ich klein war, war Zirkus für mich ...“
- Ich stockte, weil Philly mich nur kalt lächelnd anstarrte.
- 35 „Dann geh doch heim zu deinem Computer!“, sagte ich wütend, „zu deiner Elektrofamilie!“
- Philly lachte nur. Sie lachte, und ich wurde so wütend, dass ich die Hand hob, um ihr ...
- Aber da hielt jemand meinen Arm fest. Der Clown kam hinter mir hervor und sah auf irgendeine Weise genauso wütend aus wie ich. Dann riss er die Augen auf, sah zwischen Philly und mir hin und her, legte pathetisch die Hand aufs Herz, versuchte tröstend, meine
- 40 Glatze zu streicheln, und tat schliesslich so, als müsste er in Philly und mir je einen altersschwachen Motor anwerfen, bis er uns schliesslich schwer seufzend aufeinander

zuschob und wilde Kussgeräusche machte.

Philly und ich sahen uns immer noch böse an. Aber dann, als ich sie eben heimschicken wollte, hupte es neben meinem Mund, und Philly prustete überrascht los, sodass ich gegen meinen Willen mitlachen musste.

45

„Das war besser als Sims!“, grinste sie.

Doch da war er schon fort.

Und als am Schluss der Vorstellung Philly und Otto gemeinsam auf einem Kamel reiten durften, das Theo führte, war der Zirkus doch noch so geworden wie in meiner Kindheit.

## 1 Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder gibt der Text darüber keinen Hinweis? Kreuze an.

richtig falsch kein Hinweis  
im Text

- |                          |                          |                          |   |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Geschichte spielt in den Sommerferien.                      |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Ich-Person mag den Zirkus.                                  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zum Zirkus aus der Geschichte gehören Pferde, Tiger und Kamele. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Es handelt sich um einen grossen, berühmten Zirkus.             |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Theo ist ein durch und durch friedlicher Mensch.                |

	5
--	---

## 2 Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen.

- a) Aufgrund welcher Beschreibung des Aussehens wissen wir, dass es viel wahrscheinlicher ist, dass die Ich-Person der Vater der Kinder ist (und nicht die Mutter)?

---

---

- b) Warum ist dem Vater der Zirkus so wichtig?

---

---

- c) Wieso hat der Vater die Hauptsicherung herausgedreht?

---

---

	3
--	---

**3 Kreuze alle Antworten an, die aufgrund des Textes passend sind.**

a) Philly hat keine Lust auf Zirkus, weil ...

- ihre Geschwister sie nerven.
- sie gerade lieber etwas anderes machen würde.
- sie wütend auf ihren Vater ist.
- sie keine Mandeln mag.

b) Z. 19: „Philly“, sagte ich am Rande meiner Geduld, „hör jetzt auf. (...)“

Philly soll jetzt aufhören, ...

- ihr Game zu spielen.
- dem Vater den Zirkusbesuch zu verderben.
- Bauchweh vorzutäuschen.
- zu provozieren.

	<b>2</b>
--	----------

**4 Nenne drei konkrete Dinge, die Philly auf dem Zirkusgelände am Zirkus nicht passen, indem du die folgenden Sätze beendest.**

Philly findet \_\_\_\_\_

Sie findet \_\_\_\_\_

Sie findet \_\_\_\_\_

	<b>3</b>
--	----------

**5 Wie geht der Vater mit Phillys schlechter Laune um?**

- **Kreuze die zutreffenden Aussagen an.**
- **Suche für alle angekreuzten Aussagen je einen Beleg im Text und notiere die entsprechende Zeilennummer.**

- Er versucht, seine Tochter zu ignorieren. \_\_\_\_\_
- Er bietet ihr etwas zu knabbern an. \_\_\_\_\_
- Er bittet sie um Geduld. \_\_\_\_\_
- Er verliert allmählich seine Geduld. \_\_\_\_\_
- Er wird so richtig zornig. \_\_\_\_\_
- Er gibt ihr eine Ohrfeige. \_\_\_\_\_
- Er umarmt sie, um Frieden zu schliessen. \_\_\_\_\_

	<b>6</b>
--	----------

**6 Der Clown möchte erreichen, dass der Erzähler und seine Tochter sich versöhnen. Mit welchen Gesten versucht er dies? Nenne drei Beispiele.**

---



---



---



---



---



---

	<b>3</b>
--	----------

**7 Wer oder was ist mit den folgenden Pronomen gemeint?**

- a) ihn (Z. 5) \_\_\_\_\_
- b) sie (Z. 9) \_\_\_\_\_
- c) er (Z. 47) \_\_\_\_\_

	<b>3</b>
--	----------

**8 Redewendungen**

**Suche für die folgenden Aussagen die entsprechende Redewendung. Notiere die entsprechende Ziffer in die Klammer hinter der Aussage.**

- a) Der Vater **hat endgültig genug** ( \_\_\_\_ ) von Phillys Verhalten; er findet wohl momentan, sie **sei verrückt** ( \_\_\_\_ ).
- b) Philly würde am liebsten **verschwinden** ( \_\_\_\_ ).
- c) Der Vater muss **sich sehr zusammennehmen** ( \_\_\_\_ ), um nicht **auszurasten** ( \_\_\_\_ ).
- d) Der Vater **weist** Philly **scharf zurecht** ( \_\_\_\_ ).
- e) Philly und ihr Vater **haben Streit bekommen** ( \_\_\_\_ ).

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>sich in die Haare geraten</i></li> <li>2. <i>die Nase voll haben</i></li> <li>3. <i>das Geld zum Fenster hinauswerfen</i></li> <li>4. <i>sich am Riemen reißen</i></li> <li>5. <i>sich aus dem Staub machen</i></li> <li>6. <i>einen Korb bekommen</i></li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>7. <i>auf eigenen Beinen stehen</i></li> <li>8. <i>nicht alle Tassen im Schrank haben</i></li> <li>9. <i>jemandem den Kopf waschen</i></li> <li>10. <i>von etwas Wind bekommen</i></li> <li>11. <i>den Braten riechen</i></li> <li>12. <i>aus der Haut fahren</i></li> </ol> |
|--|---|

	<b>7</b>
--	----------

## 9 Wortschatz / Wortbedeutung

Z. 3/4: Vor unseren Füßen stolperte er über seine ungeheuren Schuhe, ...

Kreuze diejenigen Wörter an, die im obenstehenden Satz als Ersatz für das Wort „ungeheuer“ passen würden.

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ausserordentlich gross | <input type="checkbox"/> enorm      |
| <input type="checkbox"/> stark                  | <input type="checkbox"/> riesig     |
| <input type="checkbox"/> umfangreich            | <input type="checkbox"/> gigantisch |
| <input type="checkbox"/> intensiv               | <input type="checkbox"/> bedrohlich |

	<b>2</b>
--	----------

## 10 Wortschatz / Wortbedeutung

Ersetze in den folgenden Sätzen die unterstrichenen Wörter jeweils durch einen anderen, bedeutungsgleichen Ausdruck (Synonym).

Ich musste lächeln, als ein Clown ungeschickt Rad schlagend aus dem Zelt kam. (Z. 3)

Ich musste lächeln, als ein Clown \_\_\_\_\_ Rad schlagend aus dem Zelt kam.

Philly sagte mürrisch:

„So schafft er es nie bis zum nächsten Level. Was für ein Trottel. Das soll ein

Artist sein?“ (Z. 7/8)

Philly sagte \_\_\_\_\_:

„So schafft er es nie bis zum nächsten Level. Was für ein Trottel. Das soll ein \_\_\_\_\_ sein?“

„Du!“, sagte Philly mit vor Wut zitternder Stimme, ... (Z. 23)

„Du!“, sagte Philly mit vor Wut \_\_\_\_\_ Stimme, ...

... Philly prustete überrascht los, ... (Z. 44)

... Philly \_\_\_\_\_ überrascht \_\_\_\_\_, ...

	<b>5</b>
--	----------

**11 Notiere ein Nomen der gleichen Wortfamilie mit möglichst ähnlicher Bedeutung. Verwende den jeweils vorgegebenen bestimmten Artikel.**

	<u>Verb im Präteritum</u>	<u>Nomen</u>
Beispiel:	<i>schneite</i>	<i>der Schnee</i>
	roch	der _____
	fuhr	die _____
	verlor	der _____
	schrie	der _____
	probierte	die _____

	<b>5</b>
--	----------

**12 Konjugation der Verben: Setze die folgenden Verben in die gewünschte Form.**

Infinitiv	Präsens, 2. Person Singular	Präteritum, 3. Person Singular
empfehlen		
geniessen		

	<b>2</b>
--	----------

**13 Setze die folgenden Sätze in die gewünschte Zeitform.**

- a) Philly wird sehr wütend.  
 Philly \_\_\_\_\_ **Perfekt**
- b) Sie schreit mich an.  
 Sie \_\_\_\_\_ **Plusquamperfekt**
- c) Das Publikum wurde begrüsst.  
 Das Publikum \_\_\_\_\_ **Futur (Futur I)**
- d) Der Clown pfeift vergnügt.  
 Der Clown \_\_\_\_\_ **Präteritum**

	<b>4</b>
--	----------

**14 Notiere die Personalformen, die in der folgenden Textstelle vorkommen, auf der Linie darunter.**

Heute wollen die Zirkusbesucher eine tolle Aufführung sehen. Ob die Artisten ihre Erwartungen erfüllen können? Trotz intensivem Training müssen sie sich voll konzentrieren, um ihre Darbietungen fehlerfrei zu präsentieren. Tatsächlich dürfen sie sich bei ihren Darbietungen keinerlei Fehler erlauben.

---

	<b>4</b>
--	----------

**15 Notiere, ob die folgenden Sätze im Aktiv (A) oder Passiv (P) sind.**

- a) Die Zuschauer werden von der Zirkusdirektorin begrüsst. \_\_\_\_\_
- b) Die Artisten werden ihre Kunststücke präsentieren. \_\_\_\_\_
- c) Ohne entsprechende Kleidung wirst du bestimmt krank werden. \_\_\_\_\_
- d) Nach viel Training wurde unsere Show noch besser. \_\_\_\_\_

	<b>2</b>
--	----------

**16 Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Pronomen.**

Nichts erinnert intensiver an Zirkusatmosphäre als dieser unverwechselbare Geruch nach Pferd, Sägemehl und zertrampeltem Gras. Alles ist so unglaublich aufregend. Da fühlt man sich wie in eine andere Welt versetzt. Warum das so ist? – Nun, denk mal gut nach!

	<b>4</b>
--	----------

**17 Notiere die passenden Pronomen in die Lücken.**

- a) Der Clown, \_\_\_\_\_ Schuhe viel zu gross sind, fiel auf den Hintern.
- b) Der Clown fiel auf den Hintern, \_\_\_\_\_ alle Kinder zum Lachen brachte.
- c) Die Zirkusdirektorin, \_\_\_\_\_ Kleid bunt schillerte, begrüsst das Publikum.
- d) Kennst du das Kind, \_\_\_\_\_ der Clown zugezwinkert hat?

	<b>2</b>
--	----------

**18 Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Präpositionen.**

Als der Clown ungeschickt ein Rad schlug, schauten ihm viele Leute zu. Vor unseren Augen stolperte er über seine ungeheuren Schuhe, fuhr entsetzt wieder auf, verlor seinen Hut und stiess ihn bei jedem Versuch, ihn aufzuheben, weiter fort. Während sich der Clown wieder zu erheben versuchte, lachte sich Otto halb tot. Doch zu unserer grossen Überraschung liess sich der Clown nicht verdriessen, schüttelte seine Hose aus und fing vergnügt an zu pfeifen.

	4
--	---

**19 Trenne im folgenden Satz die Satzglieder mit Senkrechtstrichen.**

Am Schluss der überaus begeisternden Vorstellung durften Philly und Otto gemeinsam auf einem grossen Kamel aus Afrika reiten.

	1
--	---

**20 Bestimme die unterstrichenen Satzglieder.  
Verwende die vollständigen genauen Fachbegriffe, keine Abkürzungen.**

a) Die Zirkusangestellten verkauften den Zuschauern gebrannte Mandeln.

\_\_\_\_\_

b) Dann geh doch heim zu deiner Elektrofamilie!

\_\_\_\_\_

c) Das habe ich nun wirklich nicht verstanden.

\_\_\_\_\_

d) Von den Zirkusangestellten wurden den Zuschauern gebrannte Mandeln verkauft.

\_\_\_\_\_

e) «Das war besser als Sims», grinste sie.

\_\_\_\_\_

	5
--	---

**21 Satzbau:**

Forme die folgenden mehrteiligen (zusammengesetzten) Sätze in einteilige (einfache) Sätze um. Verwende statt der Konjunktion jeweils eine passende Präposition. Achte dabei darauf, dass Sinn und Inhalt der Sätze beibehalten werden.

**Bsp.:** Weil es heftig gewitterte, musste die Vorstellung abgebrochen werden.  
**Wegen des heftigen Gewitters musste die Vorstellung abgebrochen werden.**

a) Als die Musik erklang, klatschte das Publikum.

---

---

b) Nachdem die Zuschauer begrüsst worden waren, stellte die Zirkusdirektorin das Programm vor.

---

---

c) Obschon der Strom ausfiel, konnte die Vorstellung fortgesetzt werden.

---

---

	<b>6</b>
--	----------

**ERREICHTE PUNKTZAHL / MAXIMALE PUNKTZAHL**

	<b>78</b>
--	-----------

## Deutsch

MAR2

Teil 2: Schreibaufgabe (75 Minuten)

Name .....

Gruppennummer

Vorname .....

Note

### Allgemeine Informationen:

- Lies und bearbeite (d.h. markiere, unterstreiche ...) den **Basistext** „Wohlfühloase Schule?“.
- Wähle von den vier Schreibaufgaben diejenige aus, die dich am meisten anspricht.
- Beschrifte deinen Text mit **Namen, Vornamen und Gruppennummer**.
- Setze rechts einen breiten **Rand** (ca. 3 cm) für die Korrektur.
- Gib deinem Text einen **eigenen, passenden Titel**. Notiere links davon die **Nummer** der gewählten Schreibaufgabe.
- **Lege am Schluss deinen Text in dieses Aufgabenblatt hinein.**

### Einige Tipps:

- **Achte darauf, dass du dich in deinem Text der Aufgabe entsprechend gut auf den Basistext beziehst.**
- Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
- Gestalte ihn so, dass man deinen Überlegungen gut folgen kann.
- Achte darauf, dass dein Text einen guten Fluss hat und ein stimmiges Ganzes bildet.
- Drücke dich sprachlich möglichst präzise, anschaulich und korrekt aus.

## Wohlfühloase Schule? (Auswertung einer Studie mit Fallbeispiel)

Wohl jedes Kind, jeder Jugendliche hat manchmal keine Lust auf die Schule. Die Schulschließungen in der Corona-Krise haben aber vor allem eines gezeigt: Die meisten Kinder und Jugendlichen haben sich nicht über den Unterrichtsausfall gefreut, sondern die Schule vermisst – nicht nur ihre Freunde und Freundinnen, sondern auch den direkten Kontakt zu ihren Lehrpersonen.

- 5 In der Schule verbringen Kinder und Jugendliche viel Zeit. Umso wichtiger ist es, dass sie sich dort wohlfühlen. Was brauchen 15-Jährige, um sich wohlfühlen? Gute Noten? Nein, sie allein machen interessanterweise nicht glücklich: Jugendliche, die besonders gute Leistungen erbringen, sind im Schnitt nur wenig zufriedener als andere.
- 10 Freundschaft, Zuwendung, Unterstützung und Werte wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Gerechtigkeit – das ist es, worauf es offenbar ankommt, damit Jugendliche sich in der Schule und in ihrem Leben wohlfühlen.

Für manche Jugendliche allerdings ist es schlichtweg eine Qual, in die Schule gehen zu müssen. Eine von ihnen ist Katja:

Katja ist neu in der Schule.

- 15 Im Schulgebäude findet sie sich noch nicht so gut zurecht, und auch die Namen ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen konnte sie sich noch nicht recht einprägen. Manchmal fällt ihr etwas Lustiges ein und sie muss lachen. Dann sagen die anderen, sie solle nicht so blöd lachen. Katja denkt: „Als ob man blöd lachen könnte! Die sind einfach nur gemein.“
- 20 In Mathe ist Katja gut, wenn sie jedoch etwas vorlesen muss, wird es peinlich. Es ist ja nicht etwa so, dass sie nicht lesen könnte, aber ihre Stimme zittert dabei ständig wie verrückt. Wenn sie aufgerufen wird, hat sie das Gefühl, ihr Herzschlag setze aus. Katja spürt, wie sich die Gesichtszüge vieler Klassenkolleginnen und -kollegen zu einem mitleidigen Grinsen verziehen. Ist es Schadenfreude? Katja fühlt sich in diesen Momenten noch einsamer als sonst. Sie muss die Tränen zurückhalten und würde gleichzeitig am liebsten laut schreien. Einige lachen sie aus.
- 25 Katja grübelt: „Warum freuen die sich, wenn ich traurig bin? Niemand mag mich. Die Mädchen reden nicht mit mir und lassen mich in der Pause allein stehen.“
- Jetzt gerade hänselt Anna sie, weil sie einen roten Kopf bekommen hat. „Passt zu deinen roten Haaren“, sagt sie schnippisch.
- 30 Anna ist genervt, weil sie findet, Katja bekomme viel zu viel Aufmerksamkeit – auch von den Jungs. Und immer wieder lacht Katja ohne ersichtlichen Grund. „Die ist komisch. Warum lacht sie denn jetzt schon wieder? Genau! In der Mathestunde konnte sie die Aufgaben lösen und ich nicht. Die lacht doch nur so blöd, weil ich meine Aufgaben nicht kann. Die kann etwas erleben nach der Schule...“, denkt sie wütend und schaut Katja giftig an.
- 35 Herr Villiger, ihr Klassenlehrer, nähert sich, und Anna macht sich unauffällig aus dem Staub. Katja zerreisst ein Blatt Papier und wirft es auf den Boden, woraufhin Herr Villiger sie zurechtweist. Katja will nur noch nach Hause und ist sich sicher, dass sie den Schulalltag nicht noch jahrelang aushalten kann.

Die Gründe dafür, dass sich Jugendliche in der Schule nicht wohlfühlen, können vielseitig sein: Mobbing und/oder Cybermobbing, Probleme mit einer Lehrperson, Überforderung,

- 40 Leistungsdruck, Prüfungsangst ...

Damit sich Jugendliche in der Schule wohlfühlen können, ist es entscheidend, dass sie dort gute Freunde und Freundinnen finden.

Die Lehrpersonen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle: Jugendliche, die darauf vertrauen, dass ihre Lehrperson ihre Stärken kennt und hilft, wenn jemand etwas nicht versteht, haben zum

- 45 Beispiel deutlich weniger Angst vor Prüfungen als diejenigen, die ihren Lehrer oder ihre Lehrerin als unfair oder abwertend empfinden.

Die Eltern sind auch bei 15-Jährigen noch am wichtigsten, wenn es um das Wohlbefinden ihrer Kinder geht – auch für ihre Zufriedenheit in der Schule. Ob sie bei den Matheaufgaben helfen und mit ihren Kindern Vokabeln büffeln, ist dabei gar nicht so zentral. Die Hauptsache ist, dass Eltern

- 50 sich Zeit nehmen, überhaupt mit ihren Kindern zusammen zu sein: zu reden, gemeinsam zu essen und sich dafür zu interessieren, wie es in der Schule läuft. Denn Jugendliche, deren Eltern sie ernst nehmen, werden seltener gemobbt und fühlen sich seltener einsam in der Schule als andere.

## **Schreibaufgaben:**

- 1) Untersuche den Konflikt zwischen Katja und Anna. Erkläre das Verhalten von Anna und von Katja und decke auf, welche Missverständnisse es zwischen den beiden Mädchen gibt.  
Wie lässt sich der Konflikt deiner Meinung nach lösen? Welche Ratschläge würdest du Katja und/oder Anna geben?
- 2) Welche positiven Aspekte verbindest du mit deiner Schule? Schildere möglichst nachvollziehbar, woran es liegt, dass du dich in deiner Schule wohlfühlst. Berücksichtige dabei die verschiedenen Aussagen, die im Basistext gemacht werden. Beurteile und gewichte sie in Bezug auf deine persönliche Situation. Bereichere deinen Text mit konkreten Beispielen aus deinem Schulalltag.
- 3) Stell dir vor, du bist Katja. Du nimmst deinen ganzen Mut zusammen und schreibst Herrn Villiger, deinem Klassenlehrer, einen Brief. Berichte ihm, wie es dir in den letzten Tagen/Wochen ergangen ist und was die Situation für dich schwierig macht. Teile ihm auch alles mit, von dem du denkst, dass er es nicht mitbekommt. Schreibe zudem, welche Unterstützung du dir von ihm wünschst. Verwende die Kerngedanken aus dem Basistext und ergänze sie mit eigenen Überlegungen.
- 4) Was wird sich wohl nach Schulschluss zwischen Katja und Anna ereignen (vgl. Z. 32)? Wie wird es Katja danach ergehen? Und wie wird sich die Beziehung zwischen ihr und Anna weiterentwickeln?  
Beziehe dich auf die Informationen im Basistext und schreibe darauf aufbauend eine plausible Geschichte.

---

**Platz für Notizen**

